



Dr. habil. Mathias Beer

Lebenslauf und Publikationsliste

Persönliche Daten

Geburtstag	27. September 1957
Geburtsort	Hermannstadt (Sibiu), Rumänien
Auswanderung in die Bundesrepublik	1980
Staatsbürgerschaft	Deutsch
Anschrift	Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Eberhard Karls Universität Tübingen, Deutschland www.idglbw.de
Kontakt	mathias.beer@uni-tuebingen.de mathias.beer@idgl.bwl.de

Ausbildung

1972-1977	Pädagogisches Gymnasium Sibiu (Rumänien), Hochschulreife, Bewertung: sehr gut
1979-1980	Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Si- biu (Rumänien)
1981-1984	Studium der Geschichte und Germanistik an den Universitäten Tübingen und Stuttgart (Deutschland)
1984	Abschluss: Lehramt an Gymnasien, Bewertung> sehr gut

- 1985-1989 Promotionsstipendiat der angesehenen „Studienstiftung des deutschen Volkes“
- 1989 Universität Stuttgart (Deutschland)
Akademischer Abschluss: Dr. phil., Bewertung: sehr gut
Dissertation: „Eltern und Kinder des späten Mittelalters in ihren Briefen. Familienleben in der Stadt des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung Nürnbergs (1400-1550)“.
- 2018 Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca (Rumänien)
Akademischer Abschluss: Dr. habil., Bewertung: sehr gut
Habilitation: “Migration, Minority, Memory. Approaches to the History of German Minorities in and from South Eastern Europe.”

Wissenschaftliche Tätigkeit

- 1990-1991 Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Stuttgart (Deutschland)
- 1992 bis heute Leiter des Forschungsbereichs Zeitgeschichte am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IdGL), Tübingen (Deutschland)
- 2007 bis heute Geschäftsführer und stellvertretender Leiter des IdGL

Lehre

- 1992 bis heute Lehrbeauftragter an der Historischen Abteilung der Philosophischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen (Deutschland)
- 1998, Sommersemester Harvard University, Cambridge Mass (USA)
- 2014 to 2017 University of Toronto, Munk School of Global Affairs (Kanada)
- 2015, Sommersemester Colgate University, Hamilton (USA)
- 2016 bis heute Gastprofessor an der Lucia Blaga Universität, Sibiu (ULBS) (Rumänien)

Forschungsschwerpunkte

Neuere und Zeitgeschichte Europas und Südosteuropas
Geschichte des Nationalismus und der Nation
Migrationsgeschichte
Minderheitengeschichte
Erinnerungsgeschichte
Geschichte der deutschen und südosteuropäischen Geschichtswissenschaften

Sprachen

Deutsch: Muttersprache
Englisch und Rumänisch: fließend
Französisch und Latein: lesen

Forschungsaufenthalte im Ausland

Universität Amsterdam (Niederlande)
Universität Budapest (Eötvös Loránd) und Universität Pécs
(Ungarn)
Universität Chernivtsi (Ukraine)
Universitäten Cluj-Napoca, Iași, Sibiu und Timișoara (Rumänien)
Universität Lausanne (Schweiz)
Universität Ljubljana (Slowenien)
Universität Novi Sad (Serbien)
Universität Prag (Karls-Universität) (Tschechische Republik)
Universität Uppsala (Schweden)
Universitäten Warsaw und Poznan (Polen)
Universitäten in Wien und Graz (Österreich)

Wissenschaftliche Gremien

Vorsitzender der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa

Sprecher des Zentrums Deutsche Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Historische Migrationsforschung

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“, Berlin

Herausgeberschaft

Mitherausgeber der Jahrbuchs „Danubiana Carpathica“

Mitherausgeber der „Buchreihe der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa“

Mitherausgeber der Zeitschrift „Transylvanian Review“

Mitherausgeber der Reihe “Past and Current Migrations”

Kurator von Ausstellungen

Fremde Heimat. Das Lager Schlotwiese nach 1945. Stuttgart 1994

Ihr und Wir. Eingliederung der Heimatvertriebenen in Baden Württemberg. Große Landesausstellung. Stuttgart 2009-2010

Rezensionen

Rezensent in mehreren deutschen, österreichischen, amerikanischen, englischen und rumänischen historischen Zeitschriften

Preise

Ludwig-Uhland-Price 2017, für die Verdienste im Bereich der Migrationsforschung

Veröffentlichungen (in chronologischer Reihenfolge)

Für die aktuelle Publikationsliste vgl. www.idglbw.de

I. Monographien

1. Joseph Ettinger. Kurze Geschichte der ersten Einwanderung oberösterreichischer evangelischer Glaubensbrüder nach Siebenbürgen. Herausgegeben, kommentiert und mit einer historischen Einordnung versehen von Mathias Beer. Hermannstadt, Bonn 2015.
2. Flucht und Vertreibung der Deutschen. Voraussetzungen, Verlauf, Folgen. München 2011.
3. Religiöse Beheimatung nach 1945. Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Rot. Stuttgart 2006.
4. Siebenbürgen und die Siebenbürger Sachsen. Zusammen mit Konrad Gündisch. München 1998, Reprint 2005 (Romanian Edition forthcoming).
5. Flucht und Vertreibung der Deutschen als internationales Problem. Zur Geschichte eines europäischen Irrwegs. Stuttgart 2002, ²2005, 3., revised Edition 2009.
6. Flüchtlinge und Vertriebene im deutschen Südwesten nach 1945. Ein Verzeichnis der Archivalien in den staatlichen und kommunalen Archiven des Landes Baden-Württemberg. Sigmaringen 1994.
7. Weiterbildung für die Arbeit mit Aussiedlern. Herkunftsland Rumänien. Hrsg. vom Deutschen Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen. Tübingen 1992.
8. Eltern und Kinder des späten Mittelalters in ihren Briefen. Familienleben in der Stadt des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung Nürnbergs

(1400-1550). (Schriftenreihe des Stadtarchivs Nürnberg Bd. 44). Neustadt an der Aisch 1990.

II. Herausgeber

1. Krieg und Zwangsmigrationen in Südosteuropa 1940-1950. Pläne, Umsetzung, Folgen. Stuttgart 2019.
2. Donauschwaben und andere. Tübinger Südosteuropaforschung. Hrsg. zusammen mit Reinhard Johler, Christian Marchetti. Tübingen 2015.
3. Migration nach Ost- und Südosteuropa im 18. und 19. Jahrhundert (Danubiana Carpathica Bd. 7 (54)). München 2014.
4. Migration und Mythen. Geschichte und Gegenwart – lokal und global. Ulm 2014.
5. Baden-Württemberg – Eine Zuwanderungsgeschichte. Stuttgart 2014.
6. Über den Tellerrand geschaut. Migration und Ernährung in historischer Perspektive (18.-20. Jahrhundert). Essen 2014.
7. Politische Strategien nationaler Minderheiten in der Zwischenkriegszeit. Hrsg. zusammen mit Stefan Dyroff. München 2013.
8. Das Heimatbuch. Geschichte, Methodik, Wirkung. Göttingen 2010.
9. Deutschsein als Grenzerfahrung. Minderheitenpolitik in Europa zwischen 1914 und 1950. Hrsg. zusammen mit Dietrich Beyrau und Cornelia Rauh. Essen 2009.
10. Ihr und Wir. Integration der Heimatvertriebenen in Baden-Württemberg. Große Landesausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg. Ein Kooperationsprojekt mit dem Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde. Stuttgart 2009.
11. Auf dem Weg zum ethnisch reinen Nationalstaat? Europa in Geschichte und Gegenwart. Tübingen 2004, 2. durchgesehene und aktualisierte Auflage Tübingen 2007.
12. Südostforschung im Schatten des Dritten Reiches? Institutionen – Inhalte – Personen. Hrsg. zusammen mit Gerhard Seewann. München 2004.
13. Über die trockene Grenze und über das offene Meer. Binneneuropäische und transatlantische Migrationen im 18. und 19. Jahrhundert. Hrsg. zusammen mit Dittmar Dahlmann. Essen 2004.
14. Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Ursachen, Formen, Verlauf, Ergebnis. Hrsg. zusammen mit Dittmar Dahlmann. Stuttgart 1999.
15. Migration und Integration. Aufnahme und Eingliederung im historischen Wandel. Hrsg. zusammen mit Martin Kintzinger und Marita Krauss. Stuttgart 1997.

16. Fremde Heimat. Das Lager Schlotwiese nach 1945. Der Katalog zur Ausstellung. Hrsg. zusammen mit Paula Lutum-Lenger. Stuttgart, Tübingen 1995.
17. Zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen im deutschen Südwesten nach 1945. Bestandsaufnahme und Perspektiven der Forschung. Ergebnisse des Kolloquiums vom 11. und 12. November 1993 in Tübingen. Sigmaringen 1994.

III. Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden

1. In Search of a Usable Memory. Politics of History and the Day of Commemoration for German Forced Migrants after World War II. University of Toronto Press 2019 (in print).
2. Die Entstehung der Landler-Identität. Gruppenbildungsprozesse als Folge von Migrationen nach Siebenbürgen im 18. Jahrhundert. In: Transylvanian Review 28.2019, Nr. 1, 89-111.
3. Sport in Expellee and Refugee Camps in Germany after the Second World War. Expressing Identity between Batschka and Stuttgart. In: Gregor Feindt et al. (Hg.): Sport under unexpected circumstances. Göttingen 2018, 199-223.
4. Odsun“ – Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus der Tschechoslowakei am Ende des Zweiten Weltkriegs. In: Matthias Stickler, Jaroslav Kučera, Raimund Paleczek (Koord.): Deutsche und Tschechen. Landsleute und Nachbarn in Europa. München 2017, 216-237.
5. Wo ist Heimat? In: Tübinger Blätter 103 (2017), 46-49.
6. Tod auf Rädern. In: ZEITGeschichte. Epochen, Menschen Ideen Nr. 1 (2017), 50-52.
7. Provinz und staatliche Bevölkerungspolitik im 18. Jahrhundert. Deportationen nach Siebenbürgen. In: Ulrike Tischler-Hofer, Karl Kaser (Hg.): Provincial Turn. Verhältnis zwischen Staat und Provinz im südöstlichen Europa vom letzten Drittel des 17. bis ins 21. Jahrhundert. Frankfurt am Main u. a. 2017, 69-89.
8. Lager auf der Schlotwiese – Zwang, Rückführung, Integration. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Kurzdossiers Flüchtlingslager. Mai 2017, URL: <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/246858/schlotwiese?p=0#bio0>
9. Die unerforschte Geschichte der deutschen Südosteuropa-Forschung. Anmerkungen zu einem Editionsprojekt. In: Südosteuropa Mitteilungen 56 (2016), H. 3, 42-53.
10. Lager in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Historische Kontinuitäten und gegenwärtige Problemlage. In: Manfred Quentmeier, Martin Stupperich, Rolf Wernstedt (Hg.): Vertrieben, geflohen – angekommen? Das Thema Flucht und Vertreibung im geschichts- und Politikunterricht. Schwalbach/Ts. 2016, 59-73.
11. Berlin – Bukarest – Paris. Nationalstaat, Krieg und Minderheitenschutz in Südosteuropa am Ende des langen 19. Jahrhunderts. In: Ewald Frie, Ute Planert (Hg.): Revolution, Krieg und die Geburt von Staat und Nation. Staatsbildung in Europa und den Amerikas 1770-1930. Tübingen 2016, 169-192.

12. Die „Flüchtlingsfrage“ in Deutschland nach 1945 und heute. Ein Vergleich. In: Zeitgeschichte-online, April 2016, URL: <http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/die-fluechtlingsfrage-deutschland-nach-1945-und-heute>
13. ‚Flucht und Vertreibung‘ aus Rumänien am Ende des Zweiten Weltkriegs. Kontext, Charakteristika, Folgen. In: Walter Engel, Walter Tonța (Hg.): Die Banater Schwaben am Abgrund. Vor 70 Jahren: Flucht, Deportation, Enteignung. Stuttgart 2016, 19-35.
14. Joseph Ettinger. Zum Stellenwert von Laien im Prozess der Landlerforschung. In: Ulrike Pistotnik, Renate Bauinger (Hg.): Der Weg der Landler (Gesichter, Geschichten, Konturen Bd. 2). Linz 2016, 21-28.
15. Aus Transmigranten werden Landler. Deportationen nach Siebenbürgen im 18. Jahrhundert und ihre Folgen. In: Jahrbuch der Gemeinschaft der Evangelischen Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben im Diakonischen Werk der EKD 62 (2017), 98-105.
16. ‚Flucht und Vertreibung‘ aus Jugoslawien in vergleichender Perspektive. Zehn Thesen. In: Vom „Verschwinden“ der deutschsprachigen Minderheiten. Ein schwieriges Kapitel in der Geschichte Jugoslawiens 1941-1955, 137-149.
17. ‚Beg i proterivanje‘ iz Jugoslavije u uporednoj perspektivi. Deset teza. In: O „nestanku“ nemačkih nacionalnih manjina. Jedno teško poglavlje u istoriji Jugoslavije 1941.-1945 godine. Hrsg. vom Donauschwäbischen Zentralmuseum und der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung. Berlin 2016, 120-131.
18. Fachbücher, wissenschaftliche. In: Stephan Scholz, Maren Röger, Bill Niven (Hg.): Die Erinnerung an Flucht und Vertreibung. Ein Handbuch der Medien und Praktiken. Paderborn 2015, 100-115.
19. Patenschaften. In: Stephan Scholz, Maren Röger, Bill Niven (Hg.): Die Erinnerung an Flucht und Vertreibung. Ein Handbuch der Medien und Praktiken. Paderborn 2015, 329-344.
20. Sachbücher, populäre. In: Stephan Scholz, Maren Röger, Bill Niven (Hg.): Die Erinnerung an Flucht und Vertreibung. Ein Handbuch der Medien und Praktiken. Paderborn 2015, 372-382.
21. Zur Entstehung und Beharrlichkeit von Geschichtsbildern. Die Patenschaft des Landes Baden-Württemberg über die „Volksgruppe der Donauschwaben“. In: Donauschwaben und andere. Tübinger Südosteuropaforschung. Hrsg. von Mathias Beer, Reinhard Johler, Christian Marchetti. Tübingen 2015, 105-134.
22. Das Zentrum zur Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Voraussetzungen – Ziele – Fokus - Struktur. In: Donauschwaben und andere. Tübinger Südosteuropaforschung. Hrsg. von Mathias Beer, Reinhard Johler, Christian Marchetti. Tübingen 2015, 175-185.

23. Migration und Gruppenbildungsprozesse. Zur Entstehung des Mythos „Volksgruppe der Donauschwaben“. In: Mathias Beer (Hg.): Migration und Mythen. Geschichte und Gegenwart – lokal und global. Ulm 2014, 95-111.
24. Migration und Mythen. Annäherungen. In: Mathias Beer (Hg.): Migration und Mythen. Geschichte und Gegenwart – lokal und global. Ulm 2014, 7-12.
25. Die deutsche Nachkriegsgeschichte als Lagergeschichte. Zur Funktion von Flüchtlingslagern im Prozess der Eingliederung. In: Henrik Bispinck, Katharina Hochmuth (Hg.): Flüchtlingslager im Nachkriegsdeutschland. Migration, Politik, Erinnerung. Berlin 2014, 47-71.
26. Zünglein an der Waage bei der Abstimmung zum Südweststaat. In: Mathias Beer (Hg.): Baden-Württemberg – Eine Zuwanderungsgeschichte. Stuttgart 2014, 69-99.
27. Plädoyer für eine integrative Zuwanderungsgeschichte. In Mathias Beer (Hg.): Baden-Württemberg – Eine Zuwanderungsgeschichte. Stuttgart 2014, 9-24.
28. „Die Stunde der Frauen“. Graf von Krokow revisited. In: August H. Leugers-Scherzberg, Lucia Scherzberg (Hg.): Genderaspekte in der Aufarbeitung der Vergangenheit. Saarbrücken 2014, 233-261.
29. Migrationsgeschichte in kulturgeschichtlicher Erweiterung. In: Mathias Beer (Hg.): Über den Tellerrand geschaut. Migration und Ernährung in historischer Perspektive (18.-20. Jahrhundert). Essen 2014, 7-16.
30. Die deutsche Südosteuropa-Forschung zwischen Nationalsozialismus und Bundesrepublik. Kontinuität – Bruch – Neubeginn. In: Südosteuropa Mitteilungen, 54 (2014), H. 4, 28-45.
31. Historische Migrationsforschung in Deutschland. Geschichte, Merkmale, Quellen. In: Internationales Archivsymposium in Luxemburg (2012). Grenzüberschreitende Migration und Archive – Annalen. Redaktion Els Herrebout. Brüssel 2013, 15–34.
32. Politische Strategien nationaler Minderheiten in der Zwischenkriegszeit. Eine Einführung. In: Politische Strategien nationaler Minderheiten in der Zwischenkriegszeit Hrsg. zusammen mit Stefan Dyroff. München 2013, 1-14.
33. „Auf in fremdbe landtt“. Studentenleben im 16. Jahrhundert. In: DAMALS 45 (2013), H. 12, 60-64.
34. „Flucht und Vertreibung“. Debatten im deutschen Bundestag. In: Lucia Scherzberg (Hg.): „Doppelte Vergangenheitsbewältigung“ und die Singularität des Holocaust (theologie.geschichte Beiheft 5). Saarbrücken 2012, 135-169.
35. „Flüchtlingsforschung“. Anmerkungen und Thesen. In: Thomas Flammer, Hans-Jürgen Karp (Hg.): Maximilian Kaller. Bischof der wandernden Kirche. Flucht und Vertreibung, Integration, Brückenbau. Münster 2012, 91-104.
36. Heimatortsgemeinschaft. Das Nebeneinander von Wohn- und Herzensheimat. In: Heimatsachen. Donauschwäbische Grüße zum baden-württembergischen Geburtstag. Tübingen 2012, 73-98.

37. Ulm. Schwaben und Donauschwaben. In: Reinhold Weber, Peter Steinbach, Hans-Georg Wehling (Hg.): Baden-württembergische Erinnerungsorte. Stuttgart 2012, 252-263.
38. Die Charta der deutschen Heimatvertriebenen. Erinnerung und Ereignis. In: Reinhold Weber, Peter Steinbach, Hans-Georg Wehling (Hg.): Baden-württembergische Erinnerungsorte. Stuttgart 2012, 510-523.
39. „2 stund von hier schon alles türkisch ist“. Neuzeitliche Migrationen nach Südosteuropa. In: Damals 44. 2012, H. 4, 70-75.
40. Integration als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Flüchtlingsaufnahme im deutschen Südwesten nach 1945. In: Joachim Bahlcke, Rainer Leng, Peter Scholz (Hg.): Migration als soziale Herausforderung. Historische Formen solidarischen Handelns von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Stuttgart 2011, 311-330.
41. Gaswagen. Von der „Euthanasie“ zum Genozid. In: Günter Morsch, Bertrand Perz unter Mitarbeiter von Astrid Ley: Neue Studien zu nationalsozialistischen Massentötungen durch Giftgas. Historische Bedeutung, technische Entwicklung, revisionistische Leugnung. Berlin 2011, 162-164.
42. German Deportees from East-Central and Southeastern Europe in the USSR after the End of World War II. In: The Encyclopaedia of Migration and Minorities in Europe. From the 17th Century to the Present. Ed. by Klaus J. Bade et al. New York 2011, 410-413.
43. Zwangsmigrationen in Südosteuropa während des Zweiten Weltkriegs und danach (1939-1950). In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 62 (2011), H. 3/4, 144-158.
44. Austrian Protestants (Landler) in Transylvania since the 18th Century. In: The Encyclopedia of Migration and Minorities in Europe. From the 17th Century to the Present. Ed. by Klaus J. Bade et al. New York 2011, 250f.
45. Kleiner Unterschied – große Wirkung: Der Stellenwert kultureller Differenz im Eingliederungsprozess koethnischer Migranten. In: Jasna Čapo Žmegač, Christian Voß, Klaus Roth (Hg.): Co-Ethnic Migrations Compared. Central and Eastern European Contexts. (Studies on Language and Culture in Central and Eastern Europe, Bd. 14). München/Berlin 2010, 101-118.
46. Die „Flüchtlingsforschung“ zum deutschen Südwesten. Anmerkungen und Thesen. In: Rainer Bendel, Abraham Kustermann (Hg.): Die kirchliche Integration der Vertriebenen im Südwesten nach 1945. Berlin, Münster 2010, 197-211.
47. Das Heimatbuch als Schriftenklasse. Forschungsstand, historischer Kontext, Merkmale, Funktionen. In: Mathias Beer (Hg.): Das Heimatbuch. Geschichte, Methodik, Wirkung. Göttingen 2010, 9-39.
48. Bundesvertriebenengesetz (BVFG). In: Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Detlef Brandes, Holm Sundhaussen, Stefan Troebst. Wien, Köln, Weimar 2010, 97-100.

49. Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ostmitteleuropa. In: Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Detlef Brandes, Holm Sundhausen, Stefan Troebst. Wien, Köln, Weimar 2010, 215-218.
50. Die französische Besatzungszone in Deutschland als Aufnahmegebiet für deutsche Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Detlef Brandes, Holm Sundhausen, Stefan Troebst. Wien, Köln, Weimar 2010, 252-255.
51. Nationalstaat und ethnische Homogenität. In: Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von Detlef Brandes, Holm Sundhausen, Stefan Troebst. Wien, Köln, Weimar 2010, 474-477.
52. Konfessionsmigration als identitätsstiftender Faktor. Transmigranten in Siebenbürgen. In: Rainer Bendel, Norbert Spannenberger (Hg.): Kirchen als Integrationsfaktor für die Migranten im Südosten der Habsburgermonarchie im 18. Jahrhundert. (Kirche und Gesellschaft im Karpaten-Donauraum, Bd. 1). Berlin 2010, 145-162.
53. Rumänien: Regionale Spezifika des Umgangs mit deutschen Minderheiten am Ende des Zweiten Weltkriegs in Südosteuropa. In: Mathias Beer, Dietrich Beyrau, Cornelia Rauh (Hg.): Deutschsein als Grenzerfahrung. Minderheitenpolitik in Europa zwischen 1914 und 1950. Essen 2009, 279-303.
54. „Ein großes Experiment“. Integration der Heimatvertriebenen im deutschen Südwesten. In: IHR und WIR. Integration der heimatvertriebenen in Baden-Württemberg. Katalog zur Ausstellung. Hrsg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg. Stuttgart 2009, 8-15.
55. Plädoyer für eine vergleichende Geschichte von ‚Flucht und Vertreibung‘. Das Beispiel Südosteuropa. In: Minderheiten und Mehrheiten in ihrer Wechselbeziehung im südöstlichen Mitteleuropa. Festschrift für Gerhard Seewann zum 65. Geburtstag. Red. Zsolt Vitari. Pécs 2009, 195-211.
56. Camion à gaz. In: Dictionnaire de la Shoa. Hrsg. von Georges Bensoussan, Jean-Marc Dreyfus, Édouard Husson, Joël Kotek. Paris 2009, 146-148.
57. ‚Flucht und Vertreibung‘. Eine Streitgeschichte. In: Haslinger, Peter u.a. (Hg.): Diskurse über Zwangsmigrationen in Zentraleuropa. Geschichtspolitik, Fachdebatten, literarisches und lokales Erinnern seit 1989. München 2008, 261-277.
58. Bevölkerungsumsiedlungen als Thema der westeuropäischen und amerikanischen Forschung des 20. Jahrhunderts. Entwicklungslinien, Phasen, Spezifika. In: Ralph Mellville, Jiří Pešek, Claus Scharf (Hg.): Zwangsmigrationen im mittleren und östlichen Europa. Völkerrecht, Konzeptionen, Praxis (1938-1950). Main 2007, 141-171.
59. Tatná akta, pirátské vydání, autorizované znění. Aspekty politické kontroverze o tématu útěku a vyhnání ve Spokové republice Německo (1949-1989). In: Christoph Cornelisen, Roman Holec, Jiří Pešek (Hg.): Diktatura, válka, vyhnání. Kultyry vzpomínání v českém, slovenském a německém prostředí od roku 1945. Ústí nad Labem 2007, 343-375.

60. Martin Broszat und die Erfahrung der Dokumentation der Vertreibung. In: Norbert Frei (Hg.): Martin Broszat, der „Staat Hitlers“ und die Historisierung des Nationalsozialismus. Göttingen 2007, 43-59.
61. Heimatmuseum. Eine Bestandsaufnahme. In: Heimat. Annäherungsversuche. Hrsg. vom Haus der Heimat Baden-Württemberg. Stuttgart 2007, 54-62.
62. Uchodźcy i wypędzeni w strefach zahodnich I w Republice Federalnej Niemiec. In: Ucieczka Wypędzenie integracja. Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld 2007, 112-135.
63. Germanii din România 1918-1945. De la minorități regionale la ‘Grupul ethnic’ conformat. In: Kurt Hochstuhl, Josef Wolf (Bearb.): Refractări. Willy Pragher – spații vizuale românești, 1924-1944. Catalog și studii însoțitoare. Alba Iulia 2007, 71-82.
64. Deutsche in Rumänien 1918-1945. Von regionalen Minderheiten zur gleichgeschalteten „Volksgruppe“. In: Brechungen. Willy Pragher. Rumänische Bildräume 1924-1944. Hrsg. vom Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde und dem Landesarchiv Baden-Württemberg. Stuttgart 2007, 67-78.
65. Deutsche Deportierte aus Ostmittel- und Südosteuropa in der UdSSR seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. In: Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Hrsg. von Klaus J. Bade u.a. Paderborn u.a. 2007, 465-470.
66. Österreichische Protestanten („Landler“) in Siebenbürgen seit dem 18. Jahrhundert. In: Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Hrsg. Von Klaus J. Bade u.a. Paderborn u.a. 2007, 818-820.
67. Migration, Kommunikation und Jugend. Studenten und Kaufmannslehrlinge der Frühen Neuzeit in ihren Briefen. In: Archiv für Kulturgeschichte 88 (2006), H. 2, 355-387.
68. Refugio, expulsión, integración. Una exposición en la Haus der Geschichte de Bonn. In: Humboldt 48 (2006), Nr. 145, 52f.
69. Flüchtlinge und Vertriebene in den Westzonen und in der Bundesrepublik Deutschland. In: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): Flucht, Vertreibung, Integration. Bonn, Wiesbaden 2005, 109-123.
70. Die Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa (1953-1962). Ein Seismograph bundesdeutscher Erinnerungskultur. In: Jörg-Dieter Gauger, Manfred Kittel (Hg.): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten in der Erinnerungskultur. Sankt Augustin 2005, 17-35.
71. Alteingesessene und Flüchtlinge in Deutschland 1945-1949. Eine Konfliktgemeinschaft. In: Der Neubeginn. Deutschland zwischen 1945 und 1949. Mit einer Einleitung von Arno Surminski. Hamburg 2005, 88-103.
72. Europa unterwegs. Heimatlosigkeit, Flucht und Vertreibung. In: Kriegsende in Deutschland. Mit einer Einleitung von Ralph Giordano. Hamburg 2005, 104-120.

73. Hans Rothfels und die Traditionen der deutschen Zeitgeschichte. Eine Skizze. In: Johannes Hürter, Hans Woller (Hg.): Hans Rothfels und die deutsche Zeitgeschichte. (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte Bd. 90). München 2005, 59-190.
74. Verschlussache, Raubdruck, autorisierte Fassung. Aspekte der politischen Auseinandersetzung mit Flucht und Vertreibung in der Bundesrepublik Deutschland (1949-1989). In: Christoph Cornelißen, Roman Holec, Jirí Pešek (Hg.): Diktatur – Krieg – Vertreibung. Erinnerungskulturen in Tschechien, der Slowakei und Deutschland seit 1945. Essen 2005, 369-401.
75. Flucht, Vertreibung, Integration. In: Museumsmagazin Jg. 2005, H. 4, 7-10.
76. Die Vertreibung der Deutschen. Ursachen, Ablauf, Folgen. In: Flucht und Vertreibung. Europa zwischen 1939 und 1948. Mit einer Einleitung von Arno Surminski. Hamburg 2004, 24-63.
77. Umsiedlung, Flucht und Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus Südosteuropa am Ende des Zweiten Weltkriegs. In: Flucht und Vertreibung. Europa zwischen 1939 und 1948. Mit einer Einleitung von Arno Surminski. Hamburg 2004, 172-183.
78. Zuffenhausen in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Zuffenhausen. Dorf – Stadt – Stadtbezirk. Redaktion Albrecht Gühring. Stuttgart 2004, 477-528.
79. Umsiedlung, Vernichtung, Vertreibung. Nationale Purifizierung in Europa während und am Ende des Zweiten Weltkriegs. In: Mathias Beer (Hg.): Auf dem Weg zum ethnisch reinen Nationalstaat? Europa in Geschichte und Gegenwart. Tübingen 2004, 119-157.
80. Einführung. In: Mathias Beer (Hg.): Auf dem Weg zum ethnisch reinen Nationalstaat? Europa in Geschichte und Gegenwart. Tübingen 2004, 7-17.
81. Wege zur Historisierung der Südostforschung. Voraussetzungen, Ansätze, Themenfelder. In: Mathias Beer, Gerhard Seewann (Hg.): Südostforschung im Schatten des Dritten Reiches. Institutionen – Inhalte – Personen. München 2004, 7-38.
82. „die helfte hir und tie helfte zuhause“. Die Vertreibung der Deutschen aus Ungarn und ihre Eingliederung im geteilten Deutschland. In: Frank Almai, Ulrich Fröschle (Hg.): Deutsche in Ungarn. Ungarn und Deutsche. Interdisziplinäre Zugänge. Dresden 2004, 37-69.
83. Wo bleibt die Zeitgeschichte? Fragen zur Geschichte einer Disziplin. In: Historisches Forum 1 (2004), 47-51, [<http://edoc.hu-berlin.de/histfor/1/>].
84. Die vergessenen Vertriebenen. Umsiedlung, Flucht und Vertreibung aus Südosteuropa am Ende des Zweiten Weltkriegs. In: Suevia Pannonica 32 (2004), 19-33.
85. Umsiedlung, Deportationen und Vertreibungen im Europa des 20. Jahrhunderts. Einzigartigkeit und Vergleichbarkeit. In: Dieter Bingen, Włodzimierz Borodziej, Stefan Troebst (Hg.): Vertreibungen europäisch erinnern? Historische Erfahrungen, Vergangenheitspolitik, Zukunftskonzeptionen. Wiesbaden 2003, 208-214.
86. Symbolische Politik? Entstehung, Aufbau und Funktion des Bundesministeriums für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte. In: Jochen Oltmer (Hg.): Migration steuern

und verwalten. Deutschland vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Osnabrück 2003, 295-322.

87. Les camions à gaz: leur mise au point et leur utilisation dans le meurtre des Juifs. Traduit de l'allemand par Carole Daffini. In: Revue d'histoire de la Shoah. Le monde Juif Nr. 179, September-Dezember 2003, 101-119.
88. A németek elűldözése Magyarországról és beilleszkedésük a megosztott Németországba [Die Vertreibung der Deutschen aus Ungarn und ihre Eingliederung im geteilten Deutschland. Ursachen, Verlauf, Ergebnis] In: Regio. Kisebbség, Politika, Társadalom 14 (2003), Heft 1, 73-97.
89. „Ein der wissenschaftlichen Forschung sich aufdrängender historischer Zusammenhang“. Von den deutschen Schwierigkeiten, „Flucht und Vertreibung zu kontextualisieren“. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), Heft 1, 59-64.
90. „Politik der Ausräumung und Verpflanzung“. In: Spuren Sichern. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Hrsg. von der Körber-Stiftung 16 (2002), 40-45.
91. Trennung von der Heimat. Flucht und Vertreibung aus Südosteuropa. In: Damals 34 (2002), Heft 11, 32-37.
92. Die Landler. Versuch eines geschichtlichen Überblicks. In: Martin Bottesch, Franz Grieshofer, Winfried Schabus (Hg.): Die siebenbürgischen Landler. Eine Spurensicherung. Köln, Weimar, Wien 2002, 23-80.
93. 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland – 50 Jahre Einwanderung. In: Zwischen Isolation und Integration. 50 Jahre Eingliederung in der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Haus der Heimat Baden-Württemberg. Filderstadt 2001, 9-28.
94. Die Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mittleuropa und die politisch-administrative Elite der Bundesrepublik. Ein Problemaufriss. In: Günther Schulz (Hg.): Vertriebene Eliten. Vertreibung und Verfolgung von Führungsschichten im 20. Jahrhundert. München 2001, 199-227.
95. Theodor Oberländer. In: Kanzler und Minister: 1949-1998. Biografisches Lexikon der deutschen Bundesregierungen. Hrsg. von Udo Kempf, Hans-Georg Merz. Opladen 2001, 515-521.
96. Private Correspondence in Germany in the Reformation Era. A Forgotten Source for the History of the Burgher Family. In: The Sixteenth Century Journal 32 (2001), 931-951.
97. Une deuxième patrie. Une nouvelle interprétation de la fonction des camps dans les processus d'intégration des réfugiés. In: Migrations 17-18 (2000/2001), 28-37.
98. The Federal Republic of Germany – A Melting Pot? The Integration of Refugees after Second World War. In: Networking Europe. Essays on Regionalism and Social Democracy. Ed. Eberhard Bort, Neil Evans. Liverpool 2000, 193-315.
99. Die Ostdokumentation. Zur Genesis und Methodik der größten Sammlung biographischer Zeugnisse in der Bundesrepublik. In: Heinke Kalinke (Hg.): Brief, Erzählung, Tagebuch.

- Autobiographische Dokumente als Quellen zur Kultur und Geschichte der Deutschen in und aus dem östlichen Europa. Freiburg 2000, 23-50.
100. ... die gleichen Erinnerungen und eine ähnliche Lebensauffassung. Zur Eingliederung der Siebenbürger Sachsen in der Bundesrepublik Deutschland. In: Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde 23 (2000), H. 2, 218-227.
101. „Ich möchte die Zeit nicht missen“. Flüchtlingswohnlager als totale Institutionen? In: Sozialwissenschaftliche Informationen 29 (2000), H. 3, 186-193.
102. Der „Neuanfang“ der Zeitgeschichte nach 1945. Zum Verhältnis von nationalsozialistischer Umsiedlungs- und Vernichtungspolitik und der Vertreibung der Deutschen aus Ostmitteleuropa. In: Winfried Schulze, Otto Gerhard Oexle (Hg.): Deutsche Historiker im Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 1999, 274-301.
103. Lager als Lebensform in der deutschen Nachkriegsgesellschaft. Zur Neubewertung der Funktion der Flüchtlingswohnlager im Eingliederungsprozeß. In: Jan Motte u.a. (Hg.): 50 Jahre Bundesrepublik – 50 Jahre Einwanderung. Nachkriegsgeschichte als Migrationsgeschichte. Frankfurt, New York 1999, 56-75.
104. Die Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteuropa. Hintergründe – Entstehung – Ergebnis – Wirkung. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 50 (1999), 99-117.
105. „Willkürliches Benehmen gegen den ererbten Sitten und Bräuchen“. Zur Aufnahme und Eingliederung der Transmigranten in Siebenbürgen. In: Mathias Beer, Dittmar Dahlmann (Hg.): Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Ursachen, Formen, Verlauf, Ergebnis. Stuttgart 1999, 317-335.
106. Die „trockene Auswanderung“. Eine thematische und forschungsgeschichtliche Einordnung. In: Mathias Beer, Dittmar Dahlmann (Hg.): Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Ursachen, Formen, Verlauf, Ergebnis. Stuttgart 1999, 9-23.
107. Wandlung durch Wanderung. Zur jüngeren Forschungsgeschichte neuer Siedlungen. In: Andreas Maisch: Die zweite Heimat. Heimbachsiedlung und Teurershof 1949-1998. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch-Hall Heft 6 (1998), 9-17.
108. Im Spannungsfeld von Politik und Zeitgeschichte. Das Großforschungsprojekt „Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteuropa“. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 46 (1998), 345-389.
109. Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit. In: Konrad Gündisch unter Mitarbeit von Mathias Beer: Siebenbürgen und die Siebenbürger Sachsen. München 1998, 202-252.
110. Die Landesstelle Schlesien für Nachkriegsgeschichte 1934 bis 1945. Geschichtswissenschaft und Politik im Lichte neuer Aktenfunde. In: Matthias Weber, Carsten Rabe (Hg.): Silesiographia. Stand und Perspektiven der historischen Schlesienforschung. FS für Norbert Conrads zum 60. Geburtstag. Würzburg 1998, 119-143.

111. Flüchtlinge – Ausgewiesene – Neubürger – Heimatvertriebene. Flüchtlingspolitik und Flüchtlingsintegration in Deutschland nach 1945 begriffsgeschichtlich betrachtet. In: Mathias Beer, Martin Kintzinger, Marita Krauss (Hg.): Migration und Integration. Aufnahme und Eingliederung im historischen Wandel. Stuttgart 1997, 145-167.
112. Deutsche aus Ungarn in West- und Ostdeutschland. Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen unter den Bedingungen unterschiedlicher Gesellschaftssysteme. In: Gerhard Seewann (Hg.): Migrationen und ihre Auswirkungen. Das Beispiel Ungarn 1918-1995. München 1997, 127-146.
113. Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Ursachen, Verlauf, Ergebnis. In: Berliner Jahrbuch für osteuropäische Geschichte 1997, 297-303.
114. Selbstbild und Fremdbild als Faktoren bei der Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen nach 1945. In: Sylvia Schraut, Thomas Grosser (Hg.): Die Flüchtlingsfrage in der deutschen Nachkriegsgesellschaft, Mannheim 1996, 32-53.
115. „Jahre in Hexenwiese“. Geschichte und literarische Deutung im Roman von Pierre-Henri Simon. In: Geschichte, Gegenwart und Kultur der Donauschwaben 7 (1996), 92-100.
116. Selbsthilfeinitiativen der Flüchtlinge und Vertriebenen. Die Entstehung des Hilfskomitees der Evangelischen Kirche aus Jugoslawien mit Sitz in Stuttgart. In: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 55 (1996), 283-312.
117. Fremde Heimat. Eine Wanderausstellung zum Flüchtlingswohnlager Schlotwiese nach 1945. In: Der gemeinsame Weg 1996, H. 82, 29-32.
118. Die Hilfsstelle für Donauschwaben. Zum Verhältnis von weltlichen und kirchlichen Selbsthilfeinitiativen bei der Entstehung der Hilfskomitees. In: Kirche im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde 39 (1996), 49-69.
119. Menschen in Lagern. Die Schlotwiese 1942 bis 1967. In: Margarete Baxmann, Martin Frey (Hg.): Menschen in Rot. Die Geschichte eines Stadtteils in Lebensbildern, Tübingen 1995, 29-36.
120. ... daß diese Fremde uns neue Heimat werden muß. Neuerscheinungen der Flüchtlingsforschung zum deutschen Südwesten. In: Deutschland und seine Nachbarn. Forum für Kultur und Politik 1995, H. 13, 35-47.
121. Deutsche Siedlung in Ungarn. Geschichtlicher Überblick. In: Didaktisches Begleitheft „Ungarn“ zum Schülerwettbewerb mit deutschen und osteuropäischen Themen, Stuttgart 1994, 31-53.
122. „Baden-Württemberg ist noch nahezu unbeackert geblieben“. Literatur und Quellenlage zur Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen im deutschen Südwesten nach 1945. In: Mathias Beer (Hg.): Zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen im deutschen Südwesten nach 1945. Bestandsaufnahme und Perspektiven der Forschung. Ergebnisse des Kolloquiums vom 11. und 12. November 1993 in Tübingen. Sigmaringen 1994, 27-47.

123. Alte Heimat – Neue Heimat. Das spezifische Verständnis von Kirche und Gemeinschaft bei den Vertriebenen aus Südosteuropa und dessen Auswirkungen auf den Eingliederungsprozeß im deutschen Südwesten. In: Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde 36 (1994), 244-272.
124. Kinder in den Familien deutscher Städte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. In: Kea. Zeitschrift für Kulturwissenschaften 6 (1994), 25-47.
125. Ehealltag im späten Mittelalter. Eine Fallstudie zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen anhand privater Briefe. In: Zeitschrift des Vereins für Württembergische Landesgeschichte 53 (1994), 101-123.
126. „Dass sie schöne Kinder miteinander gewinnen ...“ Familienleben im Spätmittelalter. In: Damals. Das aktuelle Geschichtsmagazin 12 (1993), 17-23.
127. „Heimat ist Arbeit“. Auf der Suche nach einem Film aus den Anfangsjahren der Künstlergilde Esslingen. In: Der gemeinsame Weg (1992), Heft. 67, 17-20.
128. Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen in Baden-Württemberg. Bericht über ein Forschungsprojekt am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen. In: Walter Althammer, Line Kossolapow (Hg.): Aussiedlerforschung. Interdisziplinäre Studien. Köln, Weimar, Wien 1992, 89-108.
129. Zur Datierung eines „Wunders“. Anmerkungen zur Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen im deutschen Südwesten nach 1945. In: Banatica. Zeitschrift für deutsche Kultur 8 (1991), H. 3, 7-22.
130. Das „unsichtbare Gepäck“. Drei Thesen zur kulturellen und sozialen Integration der Aussiedler aus Rumänien in der Bundesrepublik. In: Aktuelle Ostinformationen 23 (1991), H. 1/2, 49-60.
131. „Et sciatis nos fortiter studere.“ Die Stellung des Jugendlichen in der Familie des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit. In: Martin Kintzinger, Wolfgang Stürner, Johannes Zahlten (Hg.): Das andere Wahrnehmen. Beiträge zur europäischen Geschichte. August Nitschke zum 65. Geburtstag gewidmet. Köln, Weimar, Wien 1991, 385-407.
132. „Wenn ych eynen narren hett zu eynem Man, da fragen dye Freund nyt vyl danach.“ Private Briefe als Quelle für die Eheschließung bei den stadtbürgerlichen Familien des 15. und 16. Jahrhunderts. In: Hans-Jürgen Bachorski (Hg.): Ordnung und Lust. Bilder von Liebe, Ehe und Sexualität in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Literatur – Imagination – Realität, Bd. 1) Trier 1991, 71-94.
133. „Civis magnificus et mercator famosus“. Das Auffinden des verloren geglaubten Haushaltsbuches Albrecht III. Scheuerls (+ 1462) und dessen Edition. In: Norbert Conrads (Hg.): Forschungen zur schlesischen Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart. Stuttgart 1991, 26-32.
134. Das Verhältnis zwischen Eltern und ihren jugendlichen Kindern im spätmittelalterlichen Nürnberg. Kaufmännische Ausbildung im Spiegel privater Korrespondenzen. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 77 (1990), 91-153.

135. Wissenschaft ohne Menschlichkeit. Vom chemischen Untersuchungsamt der Stadt Stuttgart zum Kriminaltechnischen Institut der Sicherheitspolizei. In: Marlene Hiller (Hg.): Stuttgart im Zweiten Weltkrieg. Katalog. Gerlingen 1989, 135-140.
136. Die Entwicklung der Gaswagen beim Mord an den Juden, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 35 (1987), 403-417.

Dr. Mathias Beer

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde 72074 Tübingen Mohlstraße 18
Eberhard Karls Universität Tübingen

☎ 0049-(0)7071-9992-500 Fax 0049-(0)7071-9992-501 www.idglbw.de
e-Mail: mathias.beer@idgl.bwl.de.de mathias.beer@uni-tuebingen.de